

Gartentipps für den Juni von Gärtnermeister Hans

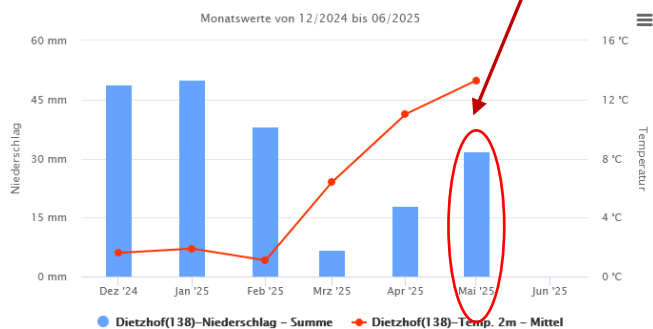
„Soll gedeihen Korn und Wein, muss im Juni warm es sein“

„Juni kalt und nass, lässt leere Scheune und Fass“

So oder ähnlich kann man in den alten Bauernregeln lesen. Und was heißt das jetzt für uns Hobbygärtner?

Ja, der Juni soll **warm**, aber **nicht zu nass** sein. Nicht nur der Wein und das Korn, auch unsere Gartenpflanzen haben die gleichen Ansprüche an einen guten **Wachstumsmonat Juni**.

Auch im Mai sind die dringend **notwendigen Niederschläge ausgeblieben**. Die rund 31 Liter Regen haben die Trockenheit der letzten Monate noch weiter verstärkt.



Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling

Zu der **negativen Wasserbilanz** der Monate Januar - April mit -66 Liter/m^2 , sind im Mai nochmals -75 Liter/m^2 dazu gekommen. Somit summiert sich die negative Wasserbilanz bisher, im Laufe des Jahres **2025** auf **-130 Liter/m^2** .

Monatsmittelwerte Dietzhof (363 m) : 2025				
Monat	Temp. (2 m) Ø	Wind Ø	Niederschlag Σ	Wasserbilanz Σ
	[°C]	[m/s]	[mm]	[mm]
Jan	1.9	1.5	49.8	35.6
Feb	1.1	1.5	37.9	18.7
Mrz	6.4	1.4	6.6	-43.2
Apr	11.0	1.5	17.8	-66.6
Mai	13.3	1.4	31.5	-74.9
Jun	-	-	-	-
Ø	6.7	1.5	28.7	-
Min.	1.1	-	6.6	-
Max.	13.3	-	49.8	-
Σ	-	-	143.6	-130.4

Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling



Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Forchheim e.V.

Die **Trockenheit** der letzten Monate bekommen jetzt auch unsere Obstbäume zu spüren. Die großen, alten **Halb- und Hochstämme** in unseren Gärten haben ein **umfangreiches Wurzelwerk**, welches in der Lage ist, auch in **tieferen Bodenschichten** noch an Wasser zu kommen. Bei Buschbäumen ist die Lage des Wassermangels sehr viel kritischer. Hier wirkt sich das geringere Wurzelvolumen negativ aus. Die **Buschbäume** in unseren Gärten sind jetzt dringend auf **zusätzliches Wasser** angewiesen. Als **Faustzahl** sind hier **3 - 4 Bewässerungen mit je 10 Liter Wasser pro Woche** ratsam.



Röteln an Zwetschgen
Foto: Hans Schilling

Das **Röteln**, ein vorzeitiger (natürlicher) Fruchtfall, wird durch die langanhaltende Trockenheit verstärkt. Die **gelblichen Früchte** im Bild werden **abgestoßen**. Damit setzt der Baum eine Art Selbstschutzmechanismus in Gange, um mit der extremen **Trockenheit** besser klar zu kommen. Und auch auf die **Knospenbildung** für das nächste Jahr hat Trockenheit einen großen Einfluss.

Die Monate **Mai** und **Juni** hingegen waren sehr trocken. In den Obstbäumen fühlen sich deshalb die **tierischen Schädlinge** besonders wohl. Bei genauer Durchsicht unseres Obst- und Gemüsegartens finden wir viele **Blattläuse**, **Pflaumenwickler** und im Inneren der Kirschenfrüchte die Maden der **Kirschfruchtfliege**.



Einstichstellen des Pflaumenwicklers mit Harzfluss
Foto: Hans Schilling

Gartentipps für den Juni von Gärtnermeister Hans

Die beste und **umweltfreundlichste Möglichkeit**, um sein Obst vor tierischen Mitbewohnern wie z. B. der Larven des **Pflaumenwicklers** und der **Kirschfruchtfliege** in den Früchten zu schützen, sind **Insektenschutznetze**.



Insektenschutznetz für Obstbäume gegen Pflaumenwickler und Kirschfruchtfliege

Foto: Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Natürlich sind diese Netze in der Regel für schwachwüchsige und **kleinkronige Bäume** gedacht. Wird das **Netz** unten am **Stamm** noch **zusammengeführt**, dann bieten diese einen kompletten Schutz vor Schadinsekten.

Verblühte Stauden wie der Frauenmantel, Storchschnabel oder die Katzenminze können nach der Blüte **ganz oder teilweise zurückgeschnitten** werden. Zwar genügt es auch, nur die alten Blüentriebe zu entfernen, allerdings sorgt **tiefes Einkürzen** für einen **schönen Neuaufbau** und Verjüngung der ganzen Pflanze. Bei der Katzenminze und Storchschnabel kann es durch den Schnitt noch zu einer **schwachen Nachblüte** kommen.

Beim **Sonnenauge** und **Phlox** hingegen werden nur die **verblühten Rispen** weggeschnitten. Nun können die darunterliegenden Seitenknospen neu austreiben.

Im **Gewächshaus** werden bald die ersten **Salatgurken, Stangenbohnen, Paprika** und **Tomaten** reif. Nach der Ernte ist vor der Ernte. Wird Platz frei, kann **neu gepflanzt** oder gesät werden. In den Gärtnereien gibt es im Moment eine große Auswahl an Gemüsejungpflanzen oder Kräuter zum Nachpflanzen.

Für die Pflanzung von **Gemüsearten**, die im **Herbst geerntet** werden, ist im Juni die richtige Zeit zur Pflanzung.

Hierzu zählen vor allem die Dauerkohlarten wie **Rot- und Weißkohl**, aber auch **Wirsing, Porree** und **Sellerie** können jetzt gepflanzt werden.

Längere Zeit leerstehende Beete ohne **Mulchabdeckung** und/oder Bepflanzung sollten

vermieden werden und mit Gründüngung eingesät werden. Ein bedeckter Boden ist eine gute Grundlage für ein gesundes Pflanzenwachstum!

Die **Wurzeln** unserer Bäume und Sträucher können sehr **große Kräfte** entwickeln. Öfters ist die Teerdecke auf Gehsteigen von darunter liegenden Wurzeln aufgewölbt. Aber auch normale Kübelpflanzen können in zu engen **Töpfen** sehr große Kräfte entwickeln und diese **sprengen!**



Bild links: Strelitzie (Paradiesvogelblume) sprengt Topf

Bild rechts: Baumwurzeln überziehen einen Weg

Foto: Hans Schilling

Überall in der Landschaft, vor allem an **Wegen** und **Bahndämmen**, sind jetzt **halbhohe, gelb blühende** Pflanzen zu erkennen, die von weitem an unseren heimischen Raps erinnern. Leider handelt es sich nicht um Raps, sondern um das **Orientalische Zackenschötchen**, ein **invasiver Neophyt**. Dieser Kreuzblütler wurde aus Osteuropa und Sibirien eingeschleppt und **vermehrt sich sehr stark** bei uns.



Bild: Orientalische Zackenschötchen

Foto: Hans Schilling

Bei Auftreten in Privatgarten oder Streuobstwiese sollten die **kompletten Pflanzen** mit der Wurzel entfernt und über die **Restmülltonne entsorgt** werden. **Diese invasiven Arten** schädigen die Natur, indem sie die Artenvielfalt **bedrohen** und **heimische Pflanzen** verdrängen!

Lehrfahrten 2025

Bei der Lehrfahrt des KV nach Hamburg und Alte Land sind noch Restplätze frei!

Anmeldung bei: info@transporte-rupprecht.de

Auch für die Fahrt nach Bayreuth sind auch noch Plätze frei!

Anmeldung per Mail bei: hans.schilling@ira-fo.de